



Herrn Bürgermeister  
Holger Jung  
Siebengebirgsring 4  
53340 Meckenheim  
per e-mail

SPD Fraktion Meckenheim  
Vorsitzender: Stefan Pohl

---

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Meckenheim  
Co-Vorsitzende: Rebecca Stümper

---

Fraktion Bürger für Meckenheim (BfM)  
Vorsitzender: Ralf Diekmann

---

Meckenheim, 07.03.2024

Antrag zur Sitzung des Rats am 17. April 2024

## Stadtwerke der Zukunft

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jung,

die Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, Bürger für Meckenheim und SPD beantragen, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Rats am 17. April 2024 zu setzen und wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen,

1. mit welchen Änderungen im Betriebszweck und ggf. der Betriebsform die Stadtwerke rechtlich in die Lage versetzt werden können, weitere Dienstleistungen wie zum Beispiel

- Errichtung und Betrieb von Anlagen der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien
  - Energieproduktion und Vermarktung
  - Verpachtung PV-Anlagen
  - Aufstellung und Betrieb von E-Ladesäulen
  - Betrieb des städtischen Hallenbades
  - Energieberatung für Geschäfts- und Privatkunden
- zu übernehmen.

2. welche Personalausstattung mit welchen Qualifikationen dafür mobilisiert werden muss.

3. welche strukturellen Anpassungen in der Organisation der Stadtwerke hierfür vorgenommen werden müssen.

4. Über das Prüfergebnis ist in einer der kommenden Ausschusssitzungen zu berichten.

## **Begründung:**

Die Stadtwerke Mecklenheim leisten als Eigenbetrieb der Stadt Mecklenheim seit langem im Rahmen ihres definierten Betriebszwecks bei der Sicherstellung der Wasserversorgung im Stadtgebiet, bei Betrieb und Unterhaltung des Blockheizkraftwerks (BHKW) zur Nahwärme- und Stromversorgung sowie bei Betrieb und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung unverzichtbare, verlässliche Arbeit für Mecklenheim.

Nicht nur die Energiewende bietet Chancen für neue Geschäftsfelder für die Kommunen auf dem Weg von der klassischen Wärme- und Wasserversorgung durch Stadtwerke hin zur nachhaltigen Energieerzeugung und -vermarktung. Auch die immer angespanntere Finanzlage der Städte und Gemeinden erfordert es, durch neue Geschäftsfelder dringend benötigte zusätzliche Einnahmen für die Stadt möglich zu machen, ohne Bürgerinnen und Bürger durch immer höhere Steuern zu belasten.

Andere Kommunen gehen auf diesem Weg bereits voran: Die Stadt Troisdorf beispielsweise hat sich mit dem Konzern aus TroiKomm GmbH und Stadtwerke Troisdorf GmbH seit 2014 als vielfältige Energiedienstleisterin etabliert, stattet ebenfalls seit 2014 alle Neubaugebiete nur noch mit Nahwärme aus und betreibt das städtische Schwimmbad. Auch die Gemeinde Wachtberg hat mit ihren Stadtwerken in der enewa GmbH – Energie- und Wasser Wachtberg ein breites Angebot an nachhaltigen Energiedienstleistungen aufgebaut, darunter auch hier der Betrieb des Hallenbades.

Die Schaffung eines rechtlichen Rahmens für einen erweiterten Betriebszweck der Stadtwerke ist ein erster Schritt auf dem Weg zu den Stadtwerken der Zukunft, der mittelfristig beschritten werden muss. Folgen müssen im Rahmen kommender städtischer Haushalte erhebliche Anstrengungen zur Bereitstellung des erforderlichen Kapitals und Personals – der Blick auf bereits entsprechend tätige Stadtwerke in der Region und überregional zeigt aber: Es lohnt sich, diesen Weg zu gehen.

Stefan Pohl  
Vorsitzender  
SPD Fraktion Mecklenheim

Rebecca Stümper  
Co-Vorsitzende  
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Mecklenheim

Ralf Diekmann  
Vorsitzender  
Fraktion Bürger für Mecklenheim (BfM)